

78. Jahrgang – Ausgabe 2/2025: März/April  
Evangelische Kirchengemeinden  
Sankt Bartholomaei Demmin und Wotenick



# KIRCHENBOTE



*Kruzifix in St.-Bartholomaei – gestiftet 1690 von Demmins Ratskämmerer Cornelius Flohr*

**Das Wort vom Kreuz ist ... eine Gotteskraft. (1.Kor. 1,18)**



Freude füllt und die Nacht mit **Hoffnung**. Das Leben blieb, das war nicht mehr wegzukriegen. Denn **es brachte Herzen zum Brennen**. Herzen, die etwas von diesem Leben in sich spürten, die einen Anteil an diesem unverbrüchlichen Leben bekamen im Glauben. **Zwei Jünger**, so wird erzählt, **wandern mit dem auferstandenen Jesus nach Emmaus**. Erst nachdem Jesus sich durch das **Brotbrechen** beim Abendessen „verraten“ hat, **fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete? Jesus lebt!**

**Endlich! Die ersten warmen Tage tun gut** und zaubern ein Lächeln ins Gesicht. **Endlich wieder raus**, ohne bis ans Kinn eingemummelt zu sein. Endlich wieder die zurückkehrenden Kraniche, endlich wieder in der Sonne sitzen und genießen. Und die kleinen Frühlingswunder bestaunen: Die nochmal verschneiten Schneeglöckchen lassen sich nicht unterkriegen; die Amsel findet ihr Nest vom letzten Jahr wieder; überall sprießt es wie wild zwischen den blauen Bändern aus Goethes Frühlingsgedicht. Die pommerschen Tage werden länger und länger.

Wie haben wir uns das Herzbrennen der Jünger vorzustellen? **So vielleicht, wie die Nähe eines geliebten Menschen es auslöst**, und zwar mitten in der größten Verliebtheit, wenn der Geliebte gleich kommt. Ein Brennen, das in allem Missmut und allen Selbstzweifeln, allen Trauerwellen, aller Resignation und Weltmüdigkeit **etwas Neues wachsen lässt**. „Ich will ein Neues machen. Schon wächst es auf, seht ihr es denn nicht?“ – wie Jahrhunderte zuvor schon Gott durch den Propheten verheißen hat. Stimmt, **das Neue, Lebendige ist manchmal erst im Nachhinein zu erkennen**:

Und **das alles** ist wie gemacht, **damit wir Menschen** in Ansätzen **begreifen, was an Ostern geschieht**: Alles wird neu! **Rund um die Auferstehung Jesu ranken sich viele Symbole**, die das Neuwerten der Natur vor Augen führen: Die vermehrungsfreudigen Hasen, die kleinen Lämmer, die geschlüpften Küken und die leuchtenden Osterglocken. **Dabei geht es an Ostern nicht um das Neuwerten der Natur**, nicht um das ewige Werden und Vergehen, dem wir ja alle ausgesetzt sind, **sondern um ein Neuwerten aus dem Nichts**.

Brannte nicht unser Herz in uns? Wieso haben wir das nicht gleich gesehen? Und **manches Neue, Hoffnungsvolle** wird noch einmal zugeschnitten. Aber es **ist da und will gesehen werden und Herzbrennen auslösen**: Das Ostererleben, das nicht weg geht oder gar verwelkt, sondern beständig unser Herzfeuer speist mit Freude, Hoffnung und Mut.

Eine **Neuschöpfung** wie am Anfang, als Gott ins Dunkel und ins Chaos sprach: Es werde Licht! Und das Licht war da und blieb, hell am Tag und funkelnd in der Nacht. So etwas Ähnliches geschah an Ostern. **Aus dem Tod wurde Leben**. Ein Leben, das den Tag mit

Einen weiten Weg haben wir in der Passions- und Osterzeit vor uns: **Vom Mitgehen des Leidens Jesu**, seinen Tod bedenken am Karfreitag **bis hin zu fröhlichen Ostergottesdiensten**.

**Ich wünsche Ihnen gesegnete Wochen und frohe Ostern** – und immer mal ein Herzbrennen.  
*Ihre Uta Voll*

## Frieden und Versöhnung im Gespräch

Die Evang. Kirchengemeinde Demmin lädt zum **Regionaltreffen der Nagelkreuz-Zentren Nord-Ost** (Demmin, Hiddensee, Peenemünde, Rostock, Stralsund) ein. **Gäste sind willkommen**, auch zu einzelnen Punkten des Programms.

wann: **Sonnabend, 22. März 2025**

wo: **Elsa-Brändström-Haus**, Demmin, Kirchplatz 7

### Ablauf:

**11.00 Uhr** Ankommen und Begrüßung

**11.15 Uhr** Filmvorführung:

„**Eine Stadt bricht das Schweigen.**“  
– anschließend Gespräch

**12.30 Uhr** einfaches **Mittagessen**

**13.30 Uhr** **Stadtführung** mit Schwerpunkt 1945 und Besuch des Erinnerungsgartens (Dr. Kathrin Werner)

**14.45 Uhr** **Kaffee und Kuchen**

– mit Erfahrungsaustausch / Vorstellung der benachbarten Nagelkreuzzentren

**16.30 Uhr Friedensgebet** in der Taufkapelle der St.-Bartholomaei-Kirche (Pastorin Voll)  
gegen **17.00 Uhr** Ende

Eine **Anmeldung** wäre wünschenswert – bei Frau Kühn **im Kirchenbüro** (☎ 03998 / 43 34 83 oder [demmin-buero@pek.de](mailto:demmin-buero@pek.de)).

Für **Fragen** stehen Pastorin Uta Voll (☎ 0176 / 20 38 14 19 oder [demmin2@pek.de](mailto:demmin2@pek.de)) oder Dr. Kathrin Werner (☎ 03998 / 43 33 44 oder [K311.werner@web.de](mailto:K311.werner@web.de)) zur Verfügung.

Hinweis zur **Parksituation**: Bitte nutzen Sie die Tiefgarage unter dem Marktplatz!

Wenn Sie eine **Übernachtungsmöglichkeit** brauchen (privat oder Hotel), sind wir gern behilflich.

Herzliche Grüße!

für die Nagelkreuz-Gemeinschaft Demmin:  
*Pastorin Uta Voll*

## Herzliche Einladung zum „@nderen Gottesdienst“

**ZEIT Na?**  
DER @NDERE GOTTESDIENST

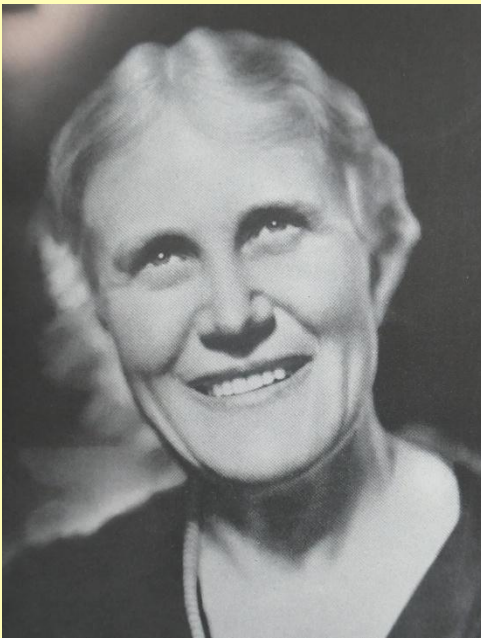
LONDON      NEW YORK      TOKYO      MOSCOW

**30.03.2025 / 10:30 UHR**  
IM **ELSA - BRÄNDSTRÖM - HAUS**  
Kirchplatz 7, 17109 Demmin

Eine Aktion der Evangelischen Kirchengemeinde Demmin für die ganze Familie

**Karoline** hatte in der Schule fleißig lesen geübt. Nun hatte sie eine neue Leidenschaft entdeckt: das **Buchstabieren von Straßennamen** und Häusernamen. Was es da alles zu entdecken gab!

Am schönsten aber war es, wenn die Oma mit dabei war. **Oma wusste immer etwas zu den Namen zu erzählen.** Heute war Karoline wieder mit der Oma unterwegs.



**Elsa Brändström, 1888–1948**

(© Archivfoto: Christiane Bringt)

„**Elsa-Brändström-Haus**“ buchstabierte sie. „Das ist aber ein seltsamer Name, Oma!“ „Ja“, lachte die Oma, „**Elsa Brändström kam ja auch aus Schweden!**“ Karoline staunte. „Da ist sie aber weit gereist!“ „O ja, sie war in Schweden, in Deutschland, in Russland und sogar in Amerika!“ „Oh, solche schönen Reisen möchte ich auch mal machen“, schwärmte Karoline.

Aber die Oma entgegnete: „Für Elsa Brändström waren **diese Reisen beschwerlich und sehr gefährlich.**“ „Warum denn, Oma?“ „Sie kümmerte sich um die **Männer, die im ersten Weltkrieg verwundet und gefangen genommen waren** in Russland. Sie hat sie **in den Gefangenenlagern besucht**, sie **gesund gepflegt** und **für ihre Rechte gesorgt.** Einmal hat sie sich angesteckt und wäre fast selbst dabei gestorben.“

„Aber dann hat sie gewiss aufgehört mit dem Helfen, ja?“ Oma schüttelte den Kopf. „Aber nein. Vielen, **vielen Gefangenen hat sie neuen Mut gemacht** in ihrer Gefangenschaft in Sibirien. Ohne Elsa Brändström wären gewiss sehr viele von ihnen nie wieder nach Hause gekommen, – sie war **eine sehr tapfere Frau. Engel von Sibirien** hat man sie deshalb genannt. Aber sie hat auch viele Männer sterben sehen und konnte ihnen nur noch versprechen, sich um ihre Kinder in Deutschland zu kümmern, die nun keinen Vater mehr hatten, manchmal auch keine Mutter mehr. Sie **sammelte Geld** und **gründete Kinderheime**, in denen die Kriegswaisen blieben, bis sie konfirmiert waren und einen Beruf erlernt hatten. Und als sie später mit ihrem Mann, einem deutschen Professor, aus Deutschland ausgewiesen wurde und nach Amerika ging, half sie dort anderen Auswanderern.“

Karoline grübelte: „Da brauchte sie ja wieder **einen anderen Dolmetscher!**“ „Du wirst staunen“, sagte die Oma, „Elsa Brändström brauchte **gar keinen Dolmetscher.** Sie **sprach fließend schwedisch und deutsch und englisch.** Und auch das **Russische** beherrschte sie gut.“ „Aha, darum!“ sagte Karoline. „Was war darum?“, fragte die Oma zurück. „Na, darum konnte sie überall so gut helfen.“

„Ja,“ meinte die Oma nachdenklich, „du hast recht. Wer eine **fremde Sprache sprechen** kann, der hat einen **Schlüssel zu den Herzen der fremden Menschen.**“ „Elsa Brändström hatte viele Schlüssel – ein ganzes Schlüsselbund!“, stellte Karoline fest und war ordentlich stolz auf ihre Entdeckung.

Oma wusste noch etwas: „**Zu Hause zeige ich dir ein Bild von ihr**, und der Opa kann dir noch viel mehr von ihr erzählen. Sein Vater verdankt nämlich seine Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft auch Elsa Brändström. Übrigens hat sie **bald Geburtstag, am 26. März.** Da wäre sie – warte mal, ich muss mal rechnen, da wäre sie **in diesem Jahr 137 Jahre alt geworden.**“ „Oh, Oma, dann braucht sie doch **einen Blumenstrauß zum Geburtstag.** Ich pflücke nachher gleich einen. Du hast gesagt, der Opa hat ein Bild von ihr. – Kann ich da die Blumen an das Bild stellen? Wo sie doch **so ein berühmtes Geburtstagskind** ist?“

*Christiane Bringt (Greifswald)*

Im **Kirchenboten vom Januar 2025** standen auf **Seite 12** acht Archivfotos vom **Bau unseres Elsa-Brändström-Kirchengemeindehauses.** Leider war daneben kein Platz für weitere Erläuterungen. Darum jetzt ein kurzer Nachtrag:

Die **alte Superintendentur** (gegenüber der Kirche) war ja **Anfang Mai 1945 ein Raub der Flammen** geworden beim großen Stadtbrand am Kriegsende. Die nächsten Jahrzehnte musste sich die Kirchengemeinde Demmin für ihre Arbeit mit **Behelfsräumen** – u.a. einer Holzbaracke – abfinden. Über das **Sonderbauprogramm des Diakonischen Werkes** konnte Anfang der achtzi-

ger Jahre dann dem kommunistischen Staat der DDR eine **Baugenehmigung für ein neues Kirchengemeindehaus** in Demmin abgerungen werden. Damals gingen manchmal doch Türen auf, wenn Westgeld in Millionenhöhe floss. Die **Bauabteilung des Ev. Konsistoriums in Greifswald** (unter Leitung von Kirchenbaurat Gunther Kirmis) und **Bischof Dr. Horst Gienke** hatten natürlich auch ihre „**Aktie**“ am **Gelingen der mühevollen Verhandlungen mit dem Staat.**

**Pfarrer Irmfried Bringt** – in Demmin tätig von **1971 bis** zu seiner Berufung **1988** als Superintendent in Wolgast – war in seiner hiesigen Amtszeit beauftragt mit der **örtlichen Koordination** des Baues des neuen Kirchengemeindehauses. Von ihm stammen im Wesentlichen auch die beeindruckenden **Archivfotos**, die seine Ehefrau Christiane Bringt im „**Zeitreise**“-**Gemeindeabend am 21. September 2024** gezeigt hat (und wovon eine kleine Auswahl dann im Kirchenboten Januar 2025 abgedruckt war).

Außer vom Diakonischen Werk der EKD stammte eine **namhafte Geldsumme** für den Bau aus Sonderkollekten der **schwedischen Partner-Diözese Växjö**, die damals geleitet wurde von Bischof Dr. Sven Lindgard und Propst Harald Nyström. Die **Bestuhlung** für das „Sexagon“ hat **Demmins Partnerkirchengemeinde in Westerland (Sylt)** beigesteuert.

Frau Bringt schließt ihre Zuarbeit für den „Kirchenboten“ mit den Worten:

„So viele Menschen und Gremien haben sich engagiert für Demmin! **Dass trotz aller politischen Widerstände das Elsa – Brändström – Haus Wirklichkeit wurde, bleibt ein Wunder vor unseren Augen!**“

*Christiane Bringt und Klaus Vogt*

Im Jahr **2024** haben wir besonders an **zwei bedeutende geschichtliche Ereignisse** gedacht: Vor neunhundert Jahren – **1124** – war **Bischof Otto von Bamberg zu seiner ersten Missionsreise in Pommern**, dem „Land am Meer“ (slawisch: „po-morske“). Ihm haben wir es zu verdanken, dass es in Pommern Christen gibt.

Und am **5. September 1774** – also vor zweihundertfünfzig Jahren – wurde in Greifswald der berühmte Grafiker und Maler **Caspar David Friedrich geboren**. Von ihm stammen z.B. die Entwurfszeichnungen für die **Kanzel** in unserer **St.-Bartholomaei-Kirche**.

Mit mehreren Artikeln und Fotos haben wir im vergangenen Jahr diese beiden Ereignisse im Kirchenboten gewürdigt.

Nun steht ein weiteres besonderes Jubiläum vor uns: der **1.700-ste Jahrestag des Ersten Ökumenischen Konzils in Nicäa**.

Im Jahr 324 war der **römische Kaiser Konstantin I.** (270–337), der erste Christ auf dem römischen Kaiserthron, der **Alleinherrscher** über das ganze römische Imperium in Südeuropa, Nordafrika und dem ganzen Nahen Osten geworden.



Kaiser Konstantin mit Lorbeerkranz (Goldmünze, geprägt 310-313 in Trier – © Wikipedia)

Nach seiner Eroberung „Ost-Roms“, also der Gebiete im Orient, erließ er umgehend **zwei Dekrete**: 1. Die **Christen stehen fort-**

**an unter dem Schutz des Staates**. 2. Der **Sonntag** ist ab sofort ein **wöchentlicher Staatsfeiertag**.



Kopf der Kolossalstatue Konstantins des Großen (Kapitolinische Museen, Rom – © Wikipedia)

Damit wurde die Kirche Jesu Christi praktisch eine „**Staatskirche**“. Dieses neue „Konstantinische Zeitalter“ brachte den Christen natürlich **Vorteile**, z.B. endlich **Schutz vor Verfolgung**. Aber das brachte der Kirche leider auch bis heute **Nachteile**: Nun ließen sich viele Menschen **taufen, ohne an Jesus zu glauben**, weil sie sich **davon politische Vorteile versprochen** – es gab also nun leider Scharen von „getauften Heiden“.

Kaiser Konstantin benutzte seine neugewonnene staatliche Autorität, um **auch die Kirche zu einen**. Rund zweihundert Jahre hatte man streng darauf geachtet, dass das

**Gemeindeleben genauso** ablief, **wie es Jesus und Seine Apostel gelehrt** hatten. Aber dann breiteten sich leider – vor allem unter dem Einfluss antiker griechischer Philosophie – **deutliche theologische Meinungsverschiedenheiten** und **heftige Streitfragen** aus.



Konstantin mit Christus-Zeichen am Helm (Silbermedaillon von 313 aus Norditalien – © Wikipedia)

Der Kaiser besann sich auf das **Apostelkonzil**, von dem Lukas in **Apostelgeschichte 15** berichtet. Dort wurden **Meinungsverschiedenheiten** in der Missionsstrategie **einvernehmlich geklärt**. Das lateinische Wort „**concilium**“ bedeutet „Rat, Zusammenkunft“, ähnlich wie das altgriechische „**sýnodos**“ (= „Treffen, Zusammenkunft“).

**Zwei Hauptprobleme** wollte der Kaiser geklärt wissen: 1. den Streit um den „richtigen“ **Termin des Osterfestes**, 2. den **Streit um die Person Jesu**. So schrieb Konstantin alle rund 1.800 Bischöfe an und **lud sie nach Nicäa ein** (einer Kleinstadt 30 km vom Kaiserpalast in Nikomedia entfernt – d.h. heute in der Nähe von **Istanbul**). Die Reisekosten übernahm für alle Konzilsväter der Kaiser.

Nach der Überlieferung sind **318 Bischöfe gekommen**. Jeder durfte **noch zwei Presbyter und drei Diakone mitbringen**. Es dürften also knapp zweitausend Kleriker versammelt gewesen sein, als Konstantin am

20. Mai **325** die Versammlung eröffnete. Leider sind uns **keine Protokolle überliefert**. Aber es gibt zahlreiche Briefe von Konzilsteilnehmern, die uns ein sehr genaues Bild vermitteln. Der für Nichttheologen bekannteste Teilnehmer war **Bischof Nikolaus von Myra**, der große Freund der Kinder (gestorben am 6. Dezember 345).

Bisher gab es in einzelnen Provinzen immer wieder Bischofssynoden. Das Konzil in Nicäa war nun das **erste Ökumenische Konzil**. Das griechische Wort „**oikumene**“ meint die „**ganze bewohnte Erde**“. Die Versammlung in Nicäa war also die erste **internationale Synode**. Es wurden zahlreiche **rechtliche Fragen** für den Dienst der Bischöfe, Presbyter und Diakone geklärt. Auch der Osterfest-Streit wurde einer Lösung zugeführt: In Zukunft wurde **Ostern einheitlich am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühjahr gefeiert** (also nach dem 21. März).

Schwieriger war die **Streitfrage**, die der **Presbyter Arius** aus der Bischofsstadt Alexandria (Ägypten) provoziert hatte. Es ging um nichts Geringeres als um die **Frage der Göttlichkeit Jesu**. Für Arius und seine Anhänger (die teils beim Konzil anwesend waren) war **Jesus** nur ein besonderes „**Geschöpf**“ Gottes, **aber nicht der Sohn Gottes**. In wochenlangen engagierten Debatten wurde schließlich als **gültige kirchliche Lehre** festgestellt:

**Jesus „ist Gottes Sohn“**, Er ist „**aus dem Vater gezeugt**“ – „**nicht geschaffen**“, Er ist „**wahrer Gott aus wahren Gott**“, Er ist „**eines Wesens mit dem Vater**“.

Damit war die Lehre des Arius als Irrlehre definiert und verworfen.

*Klaus Vogt*

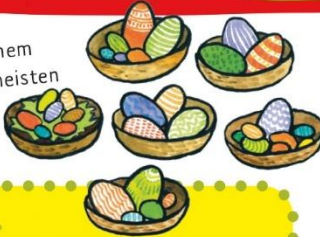
*(Fortsetzung folgt im Mai-Kirchenboten)*



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Rätsel:** In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



## Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



## Mutige Frauen

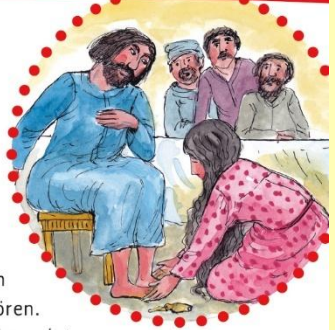
Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was quält und hoppelt über die Wiese?  
Ein Karminchen!



Aufgabe: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





Alle Kindergruppen treffen sich zu folgenden Zeiten – teils mit *Frau Alke-Nele Acker*, teils noch mit *Katechetin Elisabeth Däblitz*:

## Kindergottesdienst:

an jedem Sonntag 10.00 Uhr

## Christenlehre im Ev. Gemeindehaus

1.-4. Klasse: **Donnerstag 13.30 Uhr**  
(mit Frau Däblitz, ☎ 0176 – 57 83 00 15)



„Meet Me“ (für 1.-6. Klasse):

**jetzt: am Mittwoch, 16.30 Uhr**



Neues Leben in Bartholomäus' Wurzelwerk!



Unsere Räume erstrahlen in neuem Glanz!

## Vorschulkreis in der Ev. Kita

Donnerstag, 11.45 – 12.45 Uhr

## Christenlehre in der Kirche Pensin

Teilnahme in **Siedenbrünzow!**

## Kindertreff Siedenbrünzow (Gemeindehaus)

Zum nächsten Termin wird rechtzeitig eingeladen.

Herzliche Grüße an alle Kinder und ihre Familien!  
*Eure Alke-Nele Acker*

## Krabbelgruppe

donnerstags 10.00 Uhr (außer in den Ferien)

## Konfi-Treff im Elsa-Brändström-Haus:

**Mittwoch, 18.00 Uhr** (außer in den Ferien)  
im Gemeindehaus, Kirchplatz 7

(mit *Axel Schulz*, *Lennert Thomas*, *Nicole Wienke* und *Martin Wiesenberg*)

## im Jugendzentrum „Friesenhöhe“:

(jeweils mit *Axel Schulz*)

## Offene Jugendarbeit

Montag, Mittwoch, Freitag:

**13.00 – 18.00 Uhr**

Dienstag + Donnerstag: **13.00 – 20.00 Uhr**

Gitarren-, Keyboard- und Schlagzeugkurse  
/ Bandcoaching: alles nach Vereinbarung



Kirchengemeinden sind nach **Artikel 35 Abs. 1 der Kirchenverfassung** verpflichtet, einmal im Jahr eine **Gemeindeversammlung** abzuhalten. Damit soll die Gemeinde die Möglichkeit haben, über alle Belange und Initiativen der Kirchengemeinde **informiert zu werden**.

Am **Sonntag, dem 23. März 2025**, werden wir um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst beginnen. Am Anschluss bieten wir **im Gemeindehaus (Sexagon) die Gemeindeversammlung** an.

**Was ist eigentlich eine Gemeindeversammlung?** In der Kirchengemeindeordnung wird im § 48 auf die Möglichkeit einer Gemeindeversammlung (GV) hingewiesen. In den Absätzen 1–3 werden die Aufgaben einer GV beschrieben:

(1) Gemeindeversammlungen dienen der Besprechung von Fragen des kirchlichen Lebens. Sie werden vom Kirchengemeinderat einberufen.

(2) Die Gemeindeversammlung hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

1. sie berät über Angelegenheiten der Kirchengemeinde;
2. sie nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates entgegen;
3. sie kann Entscheidungen des Kirchengemeinderates anregen (Artikel 33 der Verfassung).
4. sie kann Anfragen und Anträge an den Kirchengemeinderat stellen (Artikel 34 der Verfassung)

(3) Der Kirchengemeinderat hat seine Entscheidung über Anregungen, Anfragen und Anträge nach Absatz 2 Nummer 3 und 4 innerhalb von drei Monaten der Kirchengemeinde bekannt zu geben.

**Wie läuft so eine Gemeindeversammlung ab?** Im **§ 49 der Kirchengemeindeordnung** wird das **Verfahren erläutert**:

1. Die Gemeindeversammlung soll **mindestens einmal im Jahr** durch das vorsitzende Mitglied des Kirchengemeinderates **einberufen werden**. Sie ist einzuberufen auf Beschluss des Kirchengemeinderates oder auf Antrag einer Anzahl von Gemeindegliedern, die mindestens ein Dreifaches der Anzahl der Mitglieder des Kirchengemeinderates beträgt (Artikel 34 Absatz 1 der Verfassung).

2. Die Gemeindeversammlung kann auch durch die **Landesbischöfin** bzw. den **Landesbischof**, die **Bischöfin** bzw. den **Bischof im Sprengel** oder durch die **Pröpstin** bzw. den **Propst** einberufen werden.

3. Zur Gemeindeversammlung ist **durch Aushang oder** Abdruck der vorläufigen Tagesordnung sowie **durch Kanzelabkündigung** mit einer Frist von mindestens zwei Wochen einzuladen.

4. **Teilnahmeberechtigt sind alle Gemeindeglieder** (Artikel 35 Absatz 2 der Verfassung).

5. Die Gemeindeversammlung **tagt öffentlich** (Artikel 35 Absatz 3 der Verfassung).

6. Die **Gemeindeversammlung wählt** aus den Mitgliedern des Kirchengemeinderates ein Mitglied in den **Vorsitz** (Artikel 35 Absatz 4 der Verfassung).

7. Die Vorschriften der Verfassung zur **Beschlussfähigkeit** (Artikel 6 Absatz 7) gelten gemäß Artikel 35 Absatz 5 der Verfassung nicht.

8. Der Kirchengemeinderat sorgt für eine **Protokollführung über den Verlauf** der Gemeindeversammlung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die **Möglichkeit nutzen** würden, **am 23.3.2025** über

Ihre Kirchengemeinde **informiert** zu werden. Sie können **Ihre Fragen loswerden** oder uns **Anregungen** für unsere Gemeindegemeinschaft **geben**. Dafür soll Zeit und Raum sein.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Im Namen des Kirchengemeinderates:

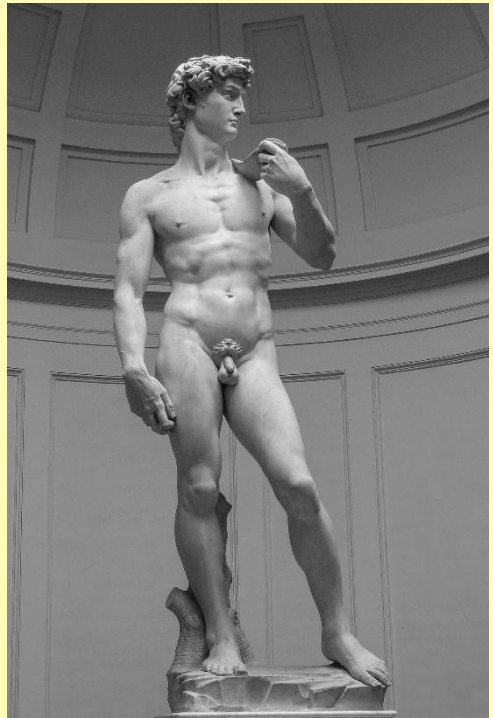
*Pastorin Uta Voll  
(Vorsitzende des KGR)*

## 550. Geburtstag Michelangelos

Er leistete Gewaltiges als Bildhauer und Maler, Architekt und Dichter: der **Renaissance-Künstler Michelangelo**. Er wurde am 6. März 1475 in Caprese (Italien) geboren. Da seine Mutter mit vielen Kindern überlastet war, wurde er der Frau eines Steinmetzen zur Pflege übergeben. Er sagte darüber: „**Ich zog aus der Milch meiner Amme Meißel und Hammer**, womit ich meine Bilder haue.“ Gegen den Widerstand seines Vaters studierte er **Freskenmalerei**, die **Bildhauerkunst** der Antike und **Philosophie**.

In Rom sorgen seine **Marmorstatuen** eines betrunkenen Bacchus und die Pietà von St. Peter für Furore. **1504 vollendet er in Florenz die kolossale Statue des David**. Er schlägt dieses Monument aus einem riesigen Marmorblock, der Jahrzehnte zuvor schon erfolglos von einem anderen Künstler behauen worden war. Er verbringt viel Zeit in Marmor-Steinbrüchen und bekennt: „**Im Marmor liegt ein magischer Zauber**. Der Künstler nur kann ermessen, was im Marmor schon drin steckt.“ Sein selbstbewusster **David repräsentiert die Vollkommenheit der göttlichen Schöpfung**.

Vom Papst bekommt er den **Auftrag, die Deckenmalerei in der Sixtinischen Kapelle auszuführen**. Diese Freskenmalerei begründet wie kein anderes Werk seinen



*Michelangelo: Marmorstatue „David“ (1504)*

**Weltruhm bis heute**. Dem über siebzigjährigen Architekten ist es schließlich zu verdanken, dass der ins Stocken geratene **Neubau des Petersdoms ab 1546 doch weitergeführt** wurde.

Am 18. Februar 1564 starb Michelangelo in Rom mit 88 Jahren.

*Reinhard Ellsel / Klaus Vogt*

**Ev. Kindertagesstätte**

**Singen mit den Kita-Kindern**  
Donnerstag, 10.45–11.15 Uhr

**Elsa-Brändström-Haus**

**Blockflötenkreis**  
Donnerstag, 17.00 Uhr

**Demminer Orgelpfeifen**  
(Kinderchor Klassen 1-4)  
Donnerstag, 15.00 Uhr

**Jugendkantorei** (ab Klasse 5)  
Donnerstag, 16.00 Uhr

**Demminer Kantorei**  
Montag, 19.30 Uhr  
in der **Aula des Gymnasiums** –  
neue Sänger sind herzlich willkommen! –  
**Chorfreizeit:** 14.-16.3. in Sellin/Rügen

**Gemeindesingkreis**  
Mittwoch, **5.+12.3. / 2.+9.4., 9.15 Uhr**  
(Elsa-Brändström-Haus)  
Mittwoch, **19.3.+16.4., 9.15 Uhr**  
(Gertraudenstift)

**Orgelförderverein –**  
**Jahreshauptversammlung:**  
Dienstag, 18.3., 19.00 Uhr (EBH)

**Posaunenchor:** Freitag, 19.00 Uhr  
**Bläser-Anfängerkurs:** Donnerst., 16.00 Uhr  
(Info-☎ Söffky: 0171 – 7 56 67 43)

---

## Konzert in St.-Bartholomaei

---

**Sonnabend, 12. April, 17.00 Uhr:**

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

**Johannespassion (BWV 245)**

**Ausführende:**

Maren Christina Roederer (Sopran) – Marian Dijkhuizen (Alt) –  
Stefan Zeick (Tenor) – Lars Gründwoldt und Matthias Jahrmärker (Bass)  
Demminer Kantorei –  
Orchester für alte Musik Vorpommern

**Leitung:** KMD Prof. Thomas K. Beck

**Eintritt:** 15,00 Euro – Jugendliche bis 16 Jahre: frei

Für Sonnabend, 12. April 2025, 17.00 Uhr bereitet KMD Prof. Thomas Beck die **Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach** (1685-1750) vor. Dieses Werk wurde **im Gottesdienst zum Gedächtnis der Sterbestunde Jesu am Karfreitag 1724** in der Leipziger Nikolaikirche unter Leitung des Komponisten **uraufgeführt**.

In eindrücklicher Art hat Bach darin die **Botschaft vom Leiden und Sterben Jesu Christi musikalisch ausgelegt** und verkündigt.

Weil die **biblischen Berichte von der Kreuzigung Jesu eine zentrale theologische Bedeutung** haben, kommt der Geschichte der Passion auch im Gottesdienst eine besondere Rolle zu. Bereits im frühen Mittelalter wurde die **Passionsgeschichte mit verteilten Rollen gelesen** (bzw. auf Lektionston feierlich gesungen). Später wurden die darin enthaltenen **Volksszenen dem mehrstimmigen Chor zugewiesen**.

Schon vor Bach gibt es darum mehrere bedeutende **Passionsmusiken**. Dem Zeitgeschmack um 1700 folgend sind die Texte dabei in der Regel freie lyrische Nachdichtungen, die theatralisch auf die Emotionen des Zuhörers zielen.

Mit seiner Johannespassion geht Bach **neue Wege: Bach**, ein fleißiger Bibelleser mit einer exzellenten Bibelkenntnis, **lässt wieder das originale Bibelwort zu Wort kommen** – in der Fassung der Luther-Übersetzung.

Der **musikalische Aufbau des Werkes** ist vierfach gegliedert:

Der **fortlaufende Bibeltext** der Johannespassion bildet das **dramaturgische Gerüst der Komposition**. Die **erzählenden Teile** übernimmt ein **Tenorsolist** als Evangelist. Die **einzelnen handelnden Personen** werden von **weiteren Solisten** gesungen:

Jesus, Petrus, Pilatus (jeweils **Bass**), Diener (**Tenor**), Magd (**Sopran**).

Alle **Texte, in denen mehrere Personen zugleich agieren, übernimmt der Chor**: die Hohenpriester und Ratsherren, die Kriegsknechte der jüdischen Tempelwache und die römischen Soldaten, die aufgeputzte Volksmenge.

In den **zwischen den Bibeltext eingefügten**, zumeist lyrisch gehaltenen **Arien** wird die **betrachtende Perspektive** der einzelnen Gläubigen auf Jesu Leidensgeschichte deutlich.

Die **Antwort der Gemeinde** auf das Geschehen der Passion kommt in den zwölf **vierstimmigen Chorälen** zum Ausdruck – meist sind es gesungene Gebete. (Die Melodiestimme wurde zu Bachs Zeit tatsächlich von der ganzen Gemeinde mitgesungen!)

Die als aufwendige Fugen angelegten **Eingangs- und Schluss-Chöre** stellen das ermahnende Element in der Komposition dar.

Das Werk hat zwei Teile, die ursprünglich vor und nach der Predigt musiziert wurden.

**Teil 1** schildert **Verrat und Gefangennahme Jesu** und die **Verleugnung des Petrus**.

Der wesentlich längere **Teil 2** erzählt von den **Verhören** und der **Verurteilung Jesu** durch den römischen Gouverneur Pontius Pilatus, von der **Kreuzigung** und dem **Tod Jesu**, und schließlich von seinem **Begräbnis**.

Die Johannespassion schließt mit einem ergreifenden **Gebet**.

Für die Demminer Aufführung erwartet uns ein Klangerlebnis wie einst zu Bachs Zeiten. Herzliche Einladung dazu!

*Klaus Vogt*

Die **Gottesdienste** finden **in der Taufkapelle** und **ab Karfreitag in der großen Kirche** statt, wenn nichts anderes angegeben.

**Kindergottesdienst:**

an jedem Sonntag 10.00 Uhr

**1. Sonntag vor der Passionszeit, 2.3.,  
– Estomihi –**

10.00 Uhr Gottesdienst  
(Pastorin Voll)

Freitag, **Weltgebetstag, 7.3.,**

**15.00 Uhr Frauen laden ein zum Gebet**  
(Infos / Gottesdienst / Kaffeetrinken – **im Sexagon** – siehe S. 18!)

**1. Sonntag der Passionszeit, 9.3.,  
– Invokavit –**

10.00 Uhr **Examens-Gottesdienst** mit  
**Abendmahlsfeier** (Vikar Thomas)

**2. Sonntag der Passionszeit, 16.3.,  
– Reminiszenz / Gebetstag für verfolgte  
Christen –**

10.00 Uhr Gottesdienst (Pröpstin Kühl)

**3. Sonntag der Passionszeit, 23.3.,  
– Okuli –**

10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend  
**Gemeindeversammlung im  
Sexagon** (siehe Seite 10!)  
(Pastorin Voll / Blockflötenkreis)

**4. Sonntag der Passionszeit, 30.3.,  
– Lätare –**

**10.30 Uhr Der @andere Gottesdienst  
im Sexagon**, Thema: „Zeit-NA?“  
(siehe Seite 3!),  
anschließend **Kirchencafé**  
(Pastor Wiesenberg und Team)

**5. Sonntag der Passionszeit, 6.4.,  
– Judika –**

10.00 Uhr Gottesdienst  
(Vikar Thomas / Posaunenchor)

**5. Sonntag der Passionszeit, 13.4.,  
– Palmarum –**

10.00 Uhr Gottesdienst mit **Vorstellung  
der Konfirmanden** (P. Wiesenberg  
/ Gemeindepädagogen Schulz  
und Wienke / Vikar Thomas)

**Gründonnerstag, 17.4.,**

**17.00 Uhr Agape-Feier im Sexagon**  
(Pastor Wiesenberg /  
Gemeindepädagoge Schulz)

**Karfreitag, 18.4.,**

10.00 Uhr **Abendmahls-gottesdienst  
in der Kirche**  
(Pastor Wiesenberg / Kantorei)

**Osterfest, 20.4.,**

**5.30 Uhr Osternacht-Feier** (Pn. Voll),  
anschließend **Osterfrühstück /  
9.00 Uhr Auferstehungs-Andacht  
auf dem Friedhof** (Vikar Thomas) /

10.00 Uhr **Familiengottesdienst**,  
anschließend **Ostereier-Suchen**  
(Frau Acker, Pastor Wiesenberg,  
Vikar Thomas)

**Ostermontag, 21.4.,**

10.00 Uhr Gottesdienst (Pröpstin Kühl)

**1. Sonntag nach Ostern, 27.4.,  
– Quasimodogeniti –**

10.00 Uhr Gottesdienst mit **Tauferinne-  
rung**, anschließend **Kirchencafé  
im Sexagon** (Pastor Wiesenberg)

**2. Sonntag nach Ostern, 4.5.,  
– Misericordias Domini –**

10.00 Uhr Gottesdienst **in der Tauf-  
kapelle** (Vikar Thomas)

**Deven** (Pastorin Voll)

**Sonntag Palmarum, 13.4.,**  
18.00 Uhr **Taizé-Andacht**

**Nossendorf St. Marien** (Pastorin Voll)

**Bitte den Gottesdienst in Toitz oder in  
Wotenick besuchen!**

**Pensin** (Pastor Wiesenberg)

**Sonnabend, 22.3.,**  
15.00 Uhr „Kirche im Dorf“

**Osterfest, 20.4.,**  
14.00 Uhr **Familiengottesdienst**

**Siedenbrünzow** (Pastor Wiesenberg)

**Sonntag Reminiszere, 16.3.,**  
10.00 Uhr Gottesdienst



**klangspiele**

Thomas Wiesenberg  
spielt an der Orgel  
und mit live-electronic

**So 29. März 2025 | 18 Uhr**  
**Kirche Siedenbrünzow**

**Bach - Holst - Wiesenberg u.a.**  
"Venus" aus "The Planets"

**Sonnabend, 29.3.,**  
18.00 Uhr **Konzert**

Kantor i.R. Thomas Wiesenberg (Aschers-  
leben) präsentiert „**Klangspiele**“ für  
Orgel und live-electronic.

Er möchte die Zuhörer in **Klang-  
sphären** führen, die bewegen und er-  
staunen lassen.

Er **behandelt die Instrumente wie sein  
Orchester** und schöpft aus der Fülle  
der Orgeltöne und der Elektronik.

**Für das leibliche Wohl** vor und nach dem  
Konzert **sorgt wieder der Dorfclub  
Siedenbrünzow.**

**Toitz St. Martin** (Pastorin Voll)

**Sonntag Invokavit, 9.3.,**  
9.00 Uhr Gottesdienst

**Vanselow** (Pastor Wiesenberg)

**Karfreitag, 18.4.,**  
10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**  
mit Vikar Thomas

**Volksdorf St. Jakobi** (Pastorin Voll)

**Bitte den Gottesdienst in Toitz oder in  
Wotenick besuchen!**

**Wotenick St. Nikolai** (Pastorin Voll)

**Sonntag Invokavit, 9.3.,**  
10.15 Uhr Gottesdienst

**Karfreitag, 18.4.,**  
15.00 Uhr **Karfreitags-Liturgie zur Sterbe-  
stunde Jesu, mit Abendmahlsfeier**

**Osterfest, 20.4.,**  
10.15 Uhr **Familiengottesdienst,**  
anschließend **Osterfrühstück**

**Sozialstation Peene gGmbH** (Baustraße):  
Mittwoch, **12.3.+16.4., 9.00 Uhr**

**Wohnpark „Zur alten Schule“** (Saarstraße):  
Mittwoch, **12.3.+16.4., 14.00 Uhr**

**Gertraudenstift** (Reiferstraße):  
Mittwoch, **19.3.+16.4., 10.00 Uhr**

**AWO-Heim Beethovenstraße:**  
Donnerstag, **20.3.+17.4., 10.00 Uhr**

**AWO-Heim „Haus der Vielfalt“** (Goethestr):  
Donnerstag, **20.3.+17.4., 15.00 Uhr**



*AWO-Heim „Haus der Vielfalt“ (Goethestraße)*

---

## regelmäßige Veranstaltungen

---

**Elsa-Brändström-Haus** (Kirchplatz 7)

**Großmütterkreis** (Frau Weichler)  
**Freitag, 7.3., 15.00 Uhr** (Teilnahme am  
**Weltgebetstag**)  
Montag, **14.4., 15.00 Uhr**

**Besuchsdienst**  
nächster Treff im Mai

**Kirchengemeinderat** (Pastorin Voll)  
Dienstag, **4.3.+1.4., 19.00 Uhr**

**Handarbeitsgruppe**  
mittwochs 14.00 Uhr

**Mittwochsreis** (Pastor Wiesenberg)  
**(ab März im Elsa-Brändström-Haus!)**  
Mittwoch, **19.3.+23.4., 15.00 Uhr**

**Krabbelgruppe**  
donnerstags 10.00 Uhr **(außer in den  
Ferien)**

**+/-20 – Treff für junge Erwachsene**  
nach Abstimmung mit Vikar Thomas  
(Kontakt über das Kirchenbüro)

**Heinestraße 3**

**Freitags-Gesprächskreis**  
Freitag, **28.3., 19.30 Uhr** (Pastorin Voll)  
Freitag, **25.4., 19.30 Uhr** (Vikar Thomas)

**Gemeindenachmittag Siedenbrünzow**  
Dienstag, **29.4., 14.00 Uhr**

**Gemeindenachmittag Vanselow**  
Dienstag, **18.3., 14.00 Uhr**



Wenn bei dir  
ein **Fremder** in  
eurem Land lebt,  
sollt ihr ihn **nicht**  
**unterdrücken.**

Monatspruch MÄRZ 2025

LEVITIKUS 19,33

Das ganze Leben und Wesen der Kirche  
besteht im Wort Gottes. *(Martin Luther)*



## Gebet für Demmin

dienstags 10.00 Uhr

im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

## Monatlicher Allianz-Gebetsabend

Mittwoch, **26.3.**, 17.00 Uhr

im katholischen Pfarrhaus (Reiferstraße)

Mittwoch, **23.4.**, 17.00 Uhr

Im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

## Kreatives Frauenfrühstück

im Ev. Gemeinschaftshaus

Donnerstag, **27.3.**, **9.00** – 11.00 Uhr

Thema: „**Gesundheit aus Fernost?**“

Referentin: *Margit Demmler,*

*Stralsund*

Kreativteil: **Ostereier verzieren**)

Donnerstag, **24.4.**, 9.00 – 11.00 Uhr

Thema: „**Entwicklungsstufen des Lebens**“

Referentin: *Sabine Mittrowann,*  
*Sassnitz*

Kreativteil: **Utensilo aus alten  
Büchsen**

Infos: *Tabea Ulbrich,* ☎ (03998) 43 18 12

## Männerabend

im Ev. Gemeinschaftshaus

Donnerstag, 13.+27.3., 10.+24.4.,

**18.00 Uhr**

(Beginn mit gemeinsamen Essen)

---

## 7 Wochen Wunder

---

Die **7 Wundererzählungen** aus dem Johannesevangelium lesen sich wie eine Anleitung für das Streben nach Glück. An 7 Abenden lassen wir uns von biblischen Texten inspirieren, die vom „**Himmel auf Erden**“ handeln.

Jeder Abend wird von einem Pastor / einer Pastorin aus Demmin oder Umgebung geleitet. Ziel ist es, **miteinander ins Gespräch zu kommen** und **eigene Entdeckungen** zu machen.

Wir treffen uns jeweils **donnerstags um 19.00 Uhr** in Demmin im **Elsa-Brändström-Haus**, Kirchplatz 7:

27.2.: **Fröhlich werden** (Joh 2,1-12)

mit Christian Bauer

6.3.: **Glücklich werden** (Joh 4,46-54)

mit Lennert Thomas

13.3.: **Beweglich werden** (Joh 5,1-18)

mit Friederike Grube

20.3.: **Satt werden** (Joh 6,1-15)

mit Lisa Espelör

27.3.: **Bewahrt werden** (Joh 6,16-20)

mit Uta Voll

3.4.: **Hellsichtig werden** (Joh 9,1-41)

mit Irmfried Garbe

10.4.: **Lebendig werden** (Joh 11,1-44)

mit Martin Wiesenberg

**Jede/r ist willkommen.** Bibeltexte werden gestellt. Die **Themen** sind zusammenhängend, doch können auch einzelne Abende besucht werden. **Kosten** entstehen keine.

**Weitere Informationen** erhalten Sie bei Pastor Wiesenberg (☎ 03998 / 43 34 83), Pastorin Voll (☎ 0176 / 20 38 14 19) oder im Kirchenbüro Demmin.

Für unsere **Vorbereitung** wäre es hilfreich, wenn Sie sich **anmelden** (eMail Kirchenbüro: [demmin-buero@pek.de](mailto:demmin-buero@pek.de)).

Die **Weite des Meeres**, **Kokospalmen** und **Strand**, die berühmten schwarzen Perlen und **farbenprächtige Blütenkränze** als beliebter Schmuck – all diese Wunder der Schöpfung prägen das Leben auf den **Cook-Inseln**. Dieses **Südsee-Paradies** gilt als touristischer Geheimtipp. Es ist die **Heimat der christlichen Frauen**, die den Gottesdienst zum **Weltgebetstag 2025 vorbereiten** haben.



**15 Inseln** liegen in einem Bereich von über zwei Millionen Quadratkilometern verstreut im Südpazifik. Sie werden von **nur 15.000 Menschen** bewohnt, die zum indigenen **Volk der Maori** gehören. **100.000 Maori** dagegen wohnen in **Australien und Neuseeland**. Sie haben ihre eigene Sprache und **traditionelle Kultur**.

Im **19. Jahrhundert** wurde diesem Volk der **christliche Glaube** vermittelt. Dabei haben die Kolonialherren leider **verboten, ihre kulturelle Eigenart** (wie Tanzen, Trommeln, Blumenkränze) **mit in ihre Gottesdienste einzubeziehen**. Das änderte sich erst 1965 mit der staatlichen Unabhängigkeit.

Heute bilden **Kultur und christlicher Glaube** eine gute **Symbiose**. Die Inselbewohner er-

mutigen uns, die **wunderbare Schönheit der Schöpfung Gottes** neu zu **entdecken** und darüber dankbar zu **staunen**. Sie sind ja mit einer verschwenderischen Natur umgeben. Sie **ermutigen** uns auch, **unseren Körper** intensiver als ein **Geschenk Gottes wahrzunehmen**.



**Zwei Probleme** haben die Cook-Inseln allerdings: 1. Es ist in der Region ein umfangreicher **Tiefsee-Bergbau nach Mangan** geplant. Dieses Vorhaben internationaler Konzerne könnte zu massiven **ökologischen Verwerfungen** führen. Und 2. haben viele Inselbewohner **gesundheitliche Probleme** durch ihr extremes Übergewicht.

Die Christen der Cook-Inseln wollen ihren **Problemen** und den **Umweltgefährdungen** ihrer Heimat **mit Zuversicht auf Gott und mit Kreativität begegnen**. Dabei lassen sie sich inspirieren von **Psalm 139**, wo es u.a. heißt:

<sup>5</sup> Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir.

<sup>23</sup> Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

<sup>24</sup> Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigen Wege.

**Herzlich willkommen** zum Gebetstags-Gottesdienst, zu Kaffeetrinken und Austausch am **Freitag, 7.3., 15.00 Uhr** im Elsa-Brändström-Haus (**Sexagon**)!

Entgegen der früheren Ankündigung im Januar-Kirchenboten (dort auf Seite 24) geht **unsere nächste Kirchengemeindefahrt nach Seevetal bei Hamburg**. Der **Termin Montag, 12.5., – Freitag, 16.5.2025**, bleibt aber unverändert.

Wir sind zu Gast auf dem **Sunderhof**, einem Gäste- und Tagungsheim des CVJM im idyllischen Seevetal (rund 30 km südlich von Hamburg).

Wir **starten am 12.5.2025** um 7.45 Uhr in Siedenbrünzow, 7.55 Uhr an der Hei-  
nestraße und **8.00 Uhr am Rathausplatz** in  
Demmin. Auf der Hinfahrt machen wir eine  
erste Station in **Lübeck**.



Holstentor Lübeck (© Wikipedia)



Elbphilharmonie in Hamburg (© Wikipedia)

Geplant sind u.a. **Tagesfahrten nach Hamburg und Stade** – dort erwarten uns z.B. eine **Hafenrundfahrt**, ein Besuch auf der Aussichtsplattform der **Elbphilharmonie**, sowie ein Besuch im **Tierpark Hagenbeck**. Es wird genügend Zeit sein, die Sehenswürdigkeiten von Lübeck, Hamburg und **Stade** (an der Untereibe gelegen) zu genießen. Wir beginnen den Tag jeweils mit Morgengebet und Frühstück. Und abends werden wir Zeit zum Singen, Erzählen und fröhlichem Beisammensein haben.



Stadthafen in Stade (© Wikipedia)

Die **Kosten für Zimmer, Halbpension und Bus** liegen bei **500,00 € pro Person** im Doppelzimmer – dazu kommt eventuell der **Einzelzimmerzuschlag von 50,00 €**. Weitere Ausgaben rechnen wir wie immer vor Ort ab. **Infoblätter mit Anmeldeformular** sind erhältlich im Kirchenbüro und bei den Gemeindeveranstaltungen. Auf dem Infoblatt stehen auch die **Bankverbindung** und der **Überweisungstermin für die Kosten**.

Die **Anmeldung** muss bereits **bis zum 10. März 2025** erfolgen – und zwar ausschließlich schriftlich bei

**Frau Jesta Leu, Baumannstraße 12a,**  
**17109 Demmin, ☎ 0 39 98 / 43 22 37.**

Bis dahin eine behütete Zeit!

*Pastorin Uta Voll, Jesta Leu, Herbert Frank*

**Frau Susanne Zander** (Sophienhof) war 16 Jahre **Geschäftsführerin der Diakonie-Sozialstationen Peene gGmbH** – von Dezember 2008 bis Dezember 2024. Jetzt, so sagte sie, sei es **Zeit für ihren Ruhestand**. Am 13. Dezember 2024 fand in der Sankt-Marien-Kirche Loitz der **Abschiedsgottesdienst** für sie statt.

Sie denkt mit **großer Dankbarkeit** an die letzten Jahre zurück. Sie sagte:

„**Dank aller engagierten und kreativen Mitarbeitenden** und der **Unterstützung durch die Gesellschafter**, konnte sich die Diakonie-Sozialstationen Peene gGmbH weiterentwickeln und steht auf wirtschaftlich gefestigten Beinen. Das ist ein gutes Gefühl!“

**Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online.**

*beim Verabschiedungsgottesdienst in Loitz:  
Gesellschafter und Frau Zander (ganz rechts)*

Es war ein **sehr schöner Abschiedsgottesdienst**. Es kamen viele, auch ehemalige, Mitarbeitende der Diakonie-Sozialstationen sowie Mitarbeitende der Kirchengemeinden, ein ehemaliger Gesellschafter und Wegbegleiter.

Alle Pastoren haben den Gottesdienst mitgestaltet, sowie auch Mitarbeitende. Pastor Wiesenberg hielt die **wertschätzende Predigt**, es gab eine **wunderbare musikalische**

**Begleitung** und Gesangsvorträge der Kirchenband aus Sophienhof.

Nach dem Gottesdienst gab es einen **Empfang**, der sehr liebevoll von ihren Mitarbeitenden vorbereitet wurde. Hier war **Zeit für persönliche Gespräche** und **Anekdoten der letzten Jahre**.

**Frau Zander betont Ihre Dankbarkeit** für all die Jahre. Sie geht aber mit einem guten Gefühl, sie schätzt ihre Mitarbeitenden sehr. Dass **Frau Yvonne Förster ihre Nachfolge antritt**, die ihre Unternehmensphilosophie und den diakonischen Gedanken teilt, findet sie großartig.

Sie hat immer gesagt: „**Ein guter Chef ist abkömmlich!**“ Sie war für **klare Strukturen** und wusste, dass sich diese aber auch **ständig weiterentwickeln** müssen.

Frau Zander hat mich gebeten, sich nochmals **bei allen Akteuren** und **für die** reichlichen, teils sehr **kreativen Abschiedsgeschenke zu bedanken!**

Und wir **danken Frau Zander für diese 16 Jahre**, wir danken ihr für ihre **Ideen**, ihre **Fairness** und ihren **transparenten Führungsstil**.

Sie wird uns fehlen.

*Text und Foto: Stefanie Brühning  
Assistentin der Geschäftsführung*

## Einführungsgottesdienst der neuen Geschäftsführerin der Diakonie-Sozialstationen Peene gGmbH

Am Freitag, 24. Januar 2025, wurde **Frau Yvonne Förster** als neue Geschäftsführerin der Diakonie-Sozialstationen Peene gGmbH in einem **feierlichen Einführungsgottesdienst** begrüßt.

Der besondere Gottesdienst in der **Marienkirche in Jarmen** wurde von den vier Gesellschaftern der Diakonie Peene gestaltet, die eigens dafür eine Band gründeten. Gemeinsam mit der Kantorin Gisela Semper an der Orgel, begleiteten sie den Gottesdienst musikalisch mit Gitarre, Geige und Keyboard.

**Vier Fotos stehen aus Datenschutzgründen nicht online.**

Yvonne Förster, die seit dem 1. Januar 2025 im Amt ist, erklärte in ihrem Grußwort, dass sie sich sehr auf die **neue Herausforderung freue** und eigens für die Übernahme der Geschäftsführung **von der Nord- an die Ostsee gezogen** sei.

Auch die **Gesellschafter wünschten ihr**, unter dem Motto der Jahreslosung „Prüft alles >>>

und behaltet das Gute“, **gutes Gelingen, Durchhaltevermögen und Gottes Segen.**

Anschließend fand im Gemeinderaum der Kirchengemeinde ein **Empfang** statt, liebevoll vorbereitet von Mitarbeitenden der Diakonie. Die **Gelegenheit zum Austausch** nutzten nicht nur die Mitarbeitenden, auch

Mitglieder aus den Kirchengemeinderäten und weitere Gäste nahmen die Einladung gerne an.

Es war eine **gelungene Einführung** und wir möchten uns bei allen beteiligten Akteuren ganz herzlich bedanken.

*Text und Fotos: Stefanie Brühning  
Assistentin der Geschäftsführung*

## Dies und das

### Worte von prominenten Christen

#### Ostern

Ein Ja Gottes zur schuldigen Menschheit, ein neuer Sinn für all unser Tun – das ist Ostern.

*(Dietrich Bonhoeffer, 1906–1945)*

#### Recht auf Leben

Das Recht auf Leben ist nicht verhandelbar, nicht vor der Geburt, unter keinen Lebensumständen, nicht gegen Ende des Lebens.

*(Bischof Tilman Jeremias,  
Greifswald – auf einer Gedenk-  
veranstaltung für die Opfer des  
Nationalsozialismus)*

#### Fastenzeit

Darf es etwas weniger sein?

Etwas weniger Angst.

Erwas weniger Panik.

Etwas weniger Sorge.

Raum schaffen zum Luftholen.

Ausatmen. Einatmen. Durchatmen.

*Tina Willms*

#### Auf(er)stehen

Ach, wenn es so sein dürfte:

Nach langem Weg loslassen,

sich niederlegen und dann den Tod verschlafen.

Erwachen, weil eine Stimme dich beim Namen nennt.

Zeit, zu dir zu kommen, sagt sie.

Und zu mir.

*Tina Willms*

#### Himmelsmomente

Menschen zur rechten Zeit an Tür oder Telefon.

Worte, die ohne Umweg zu Herzen gehen.

Ein Gedanke, der mir zufliegt, um bei mir zu wohnen.

Die gute Idee beim Schlendern.

Träume, ihre Filme von dem, was werden könnte,

Bilder, die über sich selbst hinausweisen.

Die Lösung für ein Problem, das ich losließ.

Der Segen, den ich mir nicht selber sagen kann.

*Tina Willms*



## Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag! (Demmin) 23

---

Wenn nichts anderes vermerkt, wohnen die Jubilare in **Demmin**:

**März 2025**



Die Namen der Jubilare stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

*„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“*

(Römer 15,3)

**April 2025**

*„Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin Sein Zeuge bei Klein und Groß.“*

(Apostelgeschichte 26,22)



Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.



Die Namen der Jubilare stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

*„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, Ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“*

(Sacharja 2,14)

Kirchengemeinderat: Mittwoch, 5.3.,  
19.00 Uhr im Pfarrhaus Wotenick

Erzählcafé:  
im März/April Pause

Wir laden alle Gemeindeglieder ein, die **Gottesdienste gemeinsam in den verschiedenen Orten zu feiern.**

Wir holen Sie auch gern mit dem PKW ab. Eine telefonische Absprache ist allerdings notwendig. Bitte melden Sie sich unter ☎ 03 99 95 – 7 03 86 (Familie Brümmer) oder ☎ 0 39 98 – 25 86 15 (Pastorin Voll)

## Freud und Leid in Demmin und Wotenick

Für ihre Ehe wurden eingesegnet:

Die Namen des Brautpaares stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

*„Dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.“*  
(Psalm 85,11)

Verstorben und christlich bestattet sind:

Die Namen der Verstorbenen stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

*„Gott tröstet uns in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.“*  
(2. Korinther 1,14)



**Diakonie-Sozialstation Peene gGmbH.**

*Die Namen, Handynummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!*

**Pflegedienst-Leitung Loitz:**

Außenstelle Demmin: Baustraße 39

☎ (03998) 22 37 51

Fax (03998) 22 37 42

Sprechzeiten im Büro Demmin:

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

**Arbeit des Kreisdiakonischen Werkes  
Greifswald e.V. in Demmin**

**Demminer Tafel**, Brinkstraße 2a



*In der Tafel ist alles zur Ausgabe bereit – draußen vor der Tür warten **eine** Stunde vorher schon Dutzende Bedürftige.*

- Lebensmittel und Kleiderkammer

**Sprechzeit** vor Ort: Mo–Fr 8.00–14.00 Uhr

☎ (03998) 43 34 13

Fax (03998) 36 06 38

**Konto: DE59 1505 0200 0301 0245 02**

(Bei Spenden bitte als Verwendungszweck angeben: „Spende Tafel Demmin“)

**Tagesstätte Demmin**, Baustraße 38  
Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

- (Bereich Stadt *Demmin*:)

☎ (03998) 20 80 934

- (Bereich *Dörfer* um Demmin:)

☎ (0152) 54 51 67 68

**Frühförder- und Beratungsstelle**

Baustraße 38

☎ (03998) 20 80 933

Fax (03998) 20 80 935

Mobil (0162) 2 51 27 34

**Ambulanter Hospizdienst Demmin**

**Adolf-Pompe-Straße 25, 17109 Demmin**

☎ (0151) 40 10 65 08

**Telefonseelsorge**

Anonym – kompetent – rund um die Uhr – kostenfrei:

☎ **0800 111 0 111** (ökumenisch)



**Ev. Kirchengemeinde  
St. Bartholomaei Demmin**  
[www.evkg-demmin.de](http://www.evkg-demmin.de)

**Kirchenbüro:**

Kirchplatz 7, 17109 Demmin  
☎ (03998) 43 34 83  
Fax (03998) 25 35 78  
[demmin-buero@pek.de](mailto:demmin-buero@pek.de)  
Öffnungszeiten: Di–Fr  
9–12 Uhr / + Di 13–17 Uhr

***Die Namen, Anschriften, Telefonnummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!***

***Bitte im Kirchenbüro erfragen!***

**Bankverbindung Demmin:**

Ev. Kirchengemeinde Demmin  
**DE53 5206 0410 1705 4228 84**

Gern stellt Ihnen auf Wunsch das Kirchenbüro Demmin **Spendenbescheinigungen** aus.

**Ev. Kirchengemeinde  
Wotenick-Nossendorf**

**Pfarrstelle Wotenick:**

Wotenick 78, 17109 Demmin  
☎ (03998) 25 86 15  
[wotenick@pek.de](mailto:wotenick@pek.de)

**Bankverbindung Wotenick:**

Ev. Kirchengemeinde Wotenick  
**DE26 5206 0410 2305 4228 84**

**Impressum**

**Gemeindebrief**

der Ev. Kirchengemeinden  
St. Bartholomaei Demmin  
und Wotenick-Nossendorf

**Redaktion:**

Pastor Martin Wiesenberg  
(v.i.S.d.P.),  
Pfarrer i.R. Klaus Vogt

Die **Redaktion** behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung, aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich. Er wird an alle evangelischen Haushalte verteilt und kann über das Kirchenbüro bezogen werden.

Den „Kirchenboten“ gibt es kostenlos. Der Druck ist aber nicht kostenfrei. Wir sind darum für **freundliche Spenden** sehr dankbar.

**Schrift:** Nordelbica Medium  
8,5 / 10 / 14 Pt

**Druck:** GemeindebriefDruckerei,  
29393 Groß Oesingen.

**Bildnachweis:**

Acker: S. 9  
Bringt: S. 4  
Brühning: S. 20-21  
Ev. Werbedienst Stuttgart: S. 25  
Vogt: S. 1, 16, 23, 25  
Wiesenberg: S. 3, 15  
[www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de) : S. 2, 8,  
9, 11, 16, 18, 22-24, 27-28  
[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org) : S. 6-7, 19

**Nächster Redaktionsschluss:**  
**24.3.2025**

---

Eine war nah  
und legte dir leicht  
den Arm um die Schulter.  
Die andere  
kochte einen Tee  
und stellte  
Schokoladenkekse dazu.

Einer war da,  
der pustete den Schmerz  
in die Wolken.  
Der andere  
holte eine Decke  
und hüllte dich ein  
in ihre (und seine) Wärme.

Dass du dich erinnerst  
an das,  
was dich trösten kann,  
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

# Im März

Foto: Hillbricht

Der Apostel Paulus schreibt der Gemeinde in Thessaloniki – und uns:

**Unser HERR Jesus Christus ...  
tröste eure Herzen  
und stärke euch in allem guten Werk und Wort.**

(2.Thess. 2,16a.17)

# Im April



Wenn dein Mut verzagt ist,  
deine Hoffnung erloschen,  
und dein Herz verfinstert,

dann soll  
ein Wort sein, das dich aufrichtet,  
eine Geste, die dich berührt,  
ein Licht, das dich erreicht.

Neues darf werden:  
Das wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Foto: Anja Lehmann

Jesus spricht:

**Siehe, Ich mache alles neu!**

(Offenbarung 21,5a)